



Bogenoffset voll im Trend

Zahlreiche Erweiterungen und echte Neuheiten bereichern das Angebot im Offsetdruck in allen Formatklassen

Aber wieso eigentlich nur Digitaldruck? Wenn Heidelberg auf der Ipex um die 900 Druckwerke verkauft hat, KBA zig Abschlüsse für Bogendruckmaschinen meldet und auch manroland von 250 verkauften Druckwerken spricht, scheinen Offsetdruckmaschinen doch wohl auch im Trend zu liegen, oder? Denn was im Bogenoffset »abgeht«, ist nun wirklich nicht zu verachten! Und da geht es ja immerhin nicht nur um das Format A3+.

»Der Trend im Bogenoffset geht eindeutig Richtung Großformat«, hört man dann auch immer wieder gern, wenn einer dieser Jumbos installiert wird. Na dann schauen wir uns doch einmal an, was es in den letzten Monaten Neues gab. Gemeint sind weniger die Bogenoffsetmaschinen, die zur drupa 2008 vorgestellt und jetzt marktreif sind, sondern die wirklichen Neuheiten oder Erweiterungen.

Mehr Lack, mehr Leistung und weniger Energie

Im 3B-Format ist Lackieren längst kein Trend mehr, sondern fast schon Standard. Inzwischen sind aber auch in kleineren Formaten die Anforderungen an die Druckveredelung gestiegen.

So hat Heidelberg die Speedmaster 52 Anicolor in einer UV-Variante auf den Markt gebracht. Damit können die generellen Vorteile von Anicolor wie gleichmäßige Einfärbung und wenig Makulatur jetzt auch im UV-Druck eingesetzt werden, was auch das Bedrucken nicht saugender Bedruckstoffe wie Plastikmaterialien erlaubt. Durch die von Anicolor-Anwendern bestätigte geringe Anlaufmakulatur von 20 bis 30 Bogen lassen sich gerade bei teuren Materialien Kosten sparen. Ohnehin bietet der UV-Druck Vorteile wie hohe Glanzpunkte beim Lack, Scheuerfestigkeit, sofortige Trocknung und damit eine schnelle Weiterverarbeitung. Mit 15.000 Bogen pro Stunde, einer Bandbreite von 0,03 mm bis 0,6 mm Bedruckstoffstärke und vier bis zehn Farben plus Lack und Wendung ist die Maschine flexibel zu konfigurieren.

Auch manroland bietet seine Roland 200 mit Hochstapelausleger (Formatklasse 52/74) jetzt als Vierfarbenvariante mit Lackmodul an. In das verlängerte Auslegermodul ist der InlineCoater smart integriert. Mit dem abschwenkbaren Lackmodul entfällt das Umrüsten von Druck auf Lack im Druckwerk. Zudem unterstützt der SelectDryer IR/TL-TL-TL den Trocknungsprozess. Der Druck kann mit dickeren Lackschichten (mit einer Rasterwalze von 11 cm³) veredelt

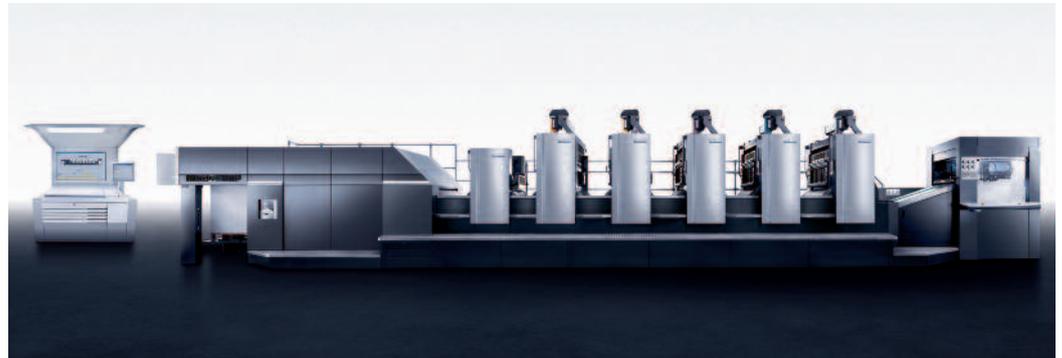
Inzwischen wird es jeder gehört haben: Trend bei den Drucktechniken ist der Digitaldruck – so die Hersteller von Digitaldruckmaschinen. Aber welcher Digitaldruck ist gemeint? Bogen, Rolle, Toner oder Inkjet? Ganz klar, Trend ist Inkjet – sagen diese Hersteller. Und wie sieht es bei Bogen oder Rolle aus? Trend ist ... derzeit eben alles, was Drucker bezahlen und womit sie Geld verdienen können.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





In der Heidelberg Speedmaster CX 102 kommen erstmals Komponenten zum Einsatz, die bisher der XL-Plattform vorbehalten waren. Nach Angaben von Heidelberg verkauft sich das Modell mit einer Produktionsgeschwindigkeit von 16.500 Bg/h sehr gut.



Es lässt sich trefflich darüber streiten, welche Maschine nun die kürzesten Rüstzeiten bietet. KBA zumindest bezeichnet seine Rapida 106 als »Rüstzeitweltmeister«. Das scheint anzuspornen: eine Rapida 75 produzierte nun elf Jobs in knapp 90 Minuten. Und Vergleichsmessungen, so KBA, wiesen die Rapida der E-Klasse als »Energiespar-Champion« aus.

werden, wobei das geschlossene Kammerrakelsystem bis zu 70 Glanzpunkte erreicht. Offensichtlich geht es im Bogenoffsetdruck aber nicht nur um immer größer, schneller oder immer noch mehr Ausstattung. So bietet KBA interessante Varianten seiner zur drupa 2008 vorgestellten Rapida 75 an. Auf der Ipex 2010 fuhr KBA mit der neuen E-Klasse der KBA Rapida 75 vor, die neben der auf 16.000 Bogen/h gesteigerten Druckleistung und der auf 0,8 mm erweiterten Bedruckstoffdicke eine Reihe weiterer Verbesserungen bietet. Dazu zählen der schallisolierte Anleger, die automatische Formateinstellung und von den größeren Rapidas über-

nommene Komponenten wie Bogengreifer, Transferzylinder, Bogenbremse etc. Unter dem Strich nennt KBA Rüstzeitenreduzierungen von über 30%. Vergleichsmessungen wiesen die Maschine zudem als »Energiespar-Champion« aus. Zum Jahresende soll die auch im Sonderformat 60,5 cm x 75 cm erhältliche Rapida 75E als Wendemaschine bis zum 4 über 4-Druck lieferbar sein. Mit der Rapida 75C (C = Commercial) bietet KBA Druckereien mit weniger Automatisierungsbedarf eine abgespeckte Variante als Zwei-, Vier- und Fünffarbenmaschine ohne Lackturm. Die Rapida 75C läuft 13.000 Bogen/h und wird vom Touchscreen-Display an der Auslage statt des bei der 75E üblichen ErgoTronic-Leitstandes bedient.

Abgerundet wird die Rapida-Familie durch die Rapida 66 im früher beliebten MO-Format 48,5 x 66 cm. Gegenüber einer A3-Maschine bietet sie ein fast doppelt so großes Format bei etwa gleichen Investitionskosten.

Neues bei Halbbogenformatmaschinen

Die Halbbogenmaschine Enthrone 29 gab ihr Debüt auf der Ipex. In der Produktpalette positioniert Komori die Maschine zwischen der Spica und der Lithrone LS29. Als »Einstiegsmodell« bietet sie eine maximale Druckgeschwindigkeit von 13.000 Bg/h und verarbeitet Bedruckstoffe bis zu einer Stärke von 0,6 mm. Dabei wurden Produktspezifikationen wie das integrierte Bedienpult an der Auslage, die doppelt großen Druck- und Gegendruckzylinder, das Farbwerk und der Anleger von anderen Maschinenreihen übernommen.

Die Halbformatbaureihe der Ryobi 780E gibt es schon als Zwei- und Vierfarben-Modell – jetzt erweiterte Ryobi die Modellreihe um ein fünftes Druckwerk, Drucklack und Inline-Stanze. Die Maschine verarbeitet Bedruckstoffe bis 0,6 mm und verfügt über doppelt- und dreifachgroße Übergabezylinder für einen schlanken Papierlauf. Die Maschine

in der Version S hat ein Format von 765 x 545 mm, der Typ XL bietet 765 x 580 mm. Zur Standardausstattung gehören unter anderem der halbautomatische Plattenwechsler RPC und das Farbprogramm und das PCS-K.

Der amerikanische Hersteller Presstek hat zur Ipex 2010 ebenfalls eine neue Druckmaschine präsentiert. Die 75DI mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 16.000 Bg./h und für Bogenformate bis 788 x 600 mm soll als 4-, 5- und 6-Farben-Konfiguration plus Lackwerk noch vor Jahresende verfügbar sein. Dass Maschinen dieser Bauart jedoch im Trend liegen, lässt sich kaum bestätigen: Presstek ist praktisch allein auf weiter Flur mit seinen Maschinen, die die Druckform in der Maschine bebildern.

Lücken geschlossen

Mit der Speedmaster CX 102 stellte Heidelberg eine neue Offsetdruckmaschine vor, die auf eine Produktionsgeschwindigkeit von 16.500 Bogen pro Stunde ausgelegt ist. Die neue Maschine reiht sich zwischen der Speedmaster SM 102/CD 102 und der XL 105 ein. Neben dem voll automatisierten An- und Ausleger kommen beim Greifersystem und den Zylinderlagern erstmals Kompo-



Mehr als zwei Millionen Druckbogen sind schon gedruckt. Wenige Wochen nach Inbetriebnahme der Roland 900 XXL zieht die Augsburger Druckerei Himmer großen Nutzen aus ihrer weltweit ersten Bogenmaschine im Format 8 mit Wendung.

nenten zum Einsatz, die bisher der XL-Plattform vorbehalten waren. Der modulare Aufbau erlaubt flexible Maschinenkonfigurationen von der konventionellen Geradeausmaschine bis hin zur Duo-Konfiguration mit Lackierwerk vor den Offsetwerken. Die CX 102 ist für alkoholreduzierten und alkoholfreien Druck geeignet. Peripheriegeräte wie Air-Star oder CombiStar tragen zur Steigerung der Energieeffizienz der Maschine bei. Inline-Farbmesssysteme wie Prinect Inpress Control, das ebenfalls in einer neuen Version vorgestellt wurde, reduzieren die Makulatur im Durchschnitt um 100 bis 150 Bogen pro Auftrag. Nach eigenen Angaben hat Heidelberg seit der Vorstellung bereits 15 Maschinen mit etwa 100 Druckwerken verkauft – fünf davon sollen an deutsche Kunden gegangen sein.

Und auch im Großformat hat sich noch etwas getan. Bei der Druckerei Himmer in Augsburg produziert seit Mai die erste Wendemaschine im Format 8, die Roland 900 XXL, und setzt mit 64 vierfarbigen DIN-A4-Seiten in einem Maschinendurchgang neue Effizienzmaßstäbe im Bogenoffsetdruck. Dabei wird der Bogen im Format 1.310 x 1.870 mm vor der Auslage in der Mitte getrennt und in zwei Stapeln zur Weiterverarbeitung auf Standardfalzmaschinen ausgelegt. (Über die Maschineninstallation haben wir bereits in Heft 65 berichtet.)

Neuer Takt bei Veredelung und Trocknung

Durch neue Entwicklungen soll die Inline-Veredelung mittels Kaltfolienapplikation kostengünstiger wer-

den. Sowohl manroland als auch Heidelberg stellen entsprechende Modelle mit Taktung vor.

Dabei wird der Folienvorschub angehalten, wenn systembedingt keine Folie aufgetragen werden kann wie beispielsweise über dem Kanal, dem Teil des Druckzylinders, in dem die Greifer untergebracht sind. In Kombination mit schmalbahnigen Rollen wird die Folie nur da eingesetzt, wo sie tatsächlich benötigt wird. Pro Bogen ergeben sich nach Berechnungen von manroland je nach Folientyp Kostensenkungen zwischen fünf und 30 Cent.

Einen neuen Takt schlägt auch Ryobi mit seiner LED-UV-Trocknung an. Zur drupa 2008 als A3-Version vorgestellt, ist der Trockner nun marktreif und bis zum Format 70 x 100 cm verfügbar. Dabei soll der Trockner 80% weniger Energie verbrauchen

als herkömmliche UV-Lampensysteme.

Automatisierung im Bogenoffsetdruck

Generell hat sich im Bogenoffset der Trend zur Automatisierung gefestigt. Auch wenn nicht alle Hersteller wie manroland von einer One-Touch-Bedienung sprechen, ermöglicht der hohe Grad an Automatisierung mehr Druckaufträge in kürzerer Zeit abzuwickeln. Effiziente Arbeitsabläufe erlauben schnelle Auftragswechsel, intelligente Steuerungssysteme steigern die Produktivität und verbessern gleichzeitig die Ökobilanz.



DIE DRUCKERSPRACHE

DAS IDEALE GESCHENK FÜR JÜNGER UND ÄLTERE DER SCHWARZEN KUNST

Zwölf Begriffe der Druckersprache (Aushängebogen, Schnellschuss, Spieß, Jungfrau, Hochzeit, Ausschlachten, Speck, Schimmelbogen, Zwiebfisch, Blockade, Cicero und Schweizerdegen) umfasst dieser Zyklus mit Zeichnungen von Carlfritz Nicolay. Jedes Blatt im Format 30 x 42 cm.

Einzel zu beziehen für 15,00 € je Blatt oder 12 Blätter im Set für 150,00 €.

arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, 56814 Fankel/Mosel, Telefon: 0 26 71 - 38 36, info@arcusdesigns.de





DIE Schlaumacher

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder doch auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir doch schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert.

Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen oder White Papers zu künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündeln »Druckmarkt« und »Value« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.



White Paper
Buchherstellung
Fakten, Zahlen und Analysen zur digitalen Bücherherstellung.
August 2009.
20 Seiten, A4.
25,00 € / 35,00 CHF
Zu bestellen im Internet.



Investitionskompass
Transpromo
Transaktion und Transpromo sind neue Schlagworte. Der Investitionskompass erläutert.
November 2009.
32 Seiten, A4.
25,00 € / 35,00 CHF
Zu bestellen im Internet.



Dossier
E-Commerce
Web-to-Print, Web-to-Business und Cloud Computing werden an Praxis-Beispielen erläutert.
August 2010.
28 Seiten, A4.
25,00 € / 35,00 CHF
Zu bestellen im Internet.



Investitionskompass
Digitaldruck
Farbe und Schwarzweiß: erläuternde Artikel und umfangreiche Marktübersichten; erscheint im
September 2010.
32 Seiten, A4.
25,00 € / 35,00 CHF

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT COLLECTION

in Kooperation
mit
value